

Musikpädagogische Forschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis
Musikpädagogische Forschung e.V.

Band 10

Rudolf-Dieter Kraemer
(Hrsg.)

Musik und Bildende Kunst

Die Blaue Eule

ISBN 3-89206-350-8

Copyright Verlag Die Blaue Eule, Essen 1990

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, in allen Formen, wie Mikrofilm, Xerographie, Mikrofiche, Mikrocard, Offset, verboten

Printed in Germany Herstellung:

Merz Fotosatz, Essen Broscheit Klasowski, Essen

Difo-Druck, Bamberg

Vorwort

Johann Wolfgang von Goethe beschreibt in „Wilhelm Meisters Wanderjahre“ im 8. Kapitel den Weg des Wanderers in die „Pädagogische Provinz“: Die Hütten der Musiker liegen so weit auseinander, daß weder Töne noch Mißtöne sich wechselseitig erreichen können. Ihre Wohnungen sind keineswegs an Schönheit und Raum denen der Maler, Bildhauer und Baumeister vergleichbar, denn der Musiker - so die Erklärung - muß immer in sich selbst gekehrt sein. Bildende Künstler aber wohnen wie Könige und Götter, weil es ihre Aufgabe ist, für Könige und Götter zu bauen und zu verzieren. J.W. v. Goethe kommt zu dem Schluß: „Die Malerei ist die läßlichste und bequemste von allen Künsten. Die Würde der Künste erscheint bei der Musik vielleicht am eminentesten, weil sie keinen Stoff hat.“

Wenn heute Musik- und Kunstpädagogen sich mit den beiden künstlerischen Äußerungen auseinandersetzen, läßt sich dies auf eine lange Tradition von Überlegungen, Meinungen, Behauptungen, Spekulationen und Untersuchungen zum Verhältnis von Musik und Bildender Kunst zurückführen. Die künstlerische Praxis hat eine Reihe multimedialer Ausdrucksformen hervorgebracht, die den Gedanken der Einheit und der Verknüpfung der Künste aufgreifen. Pädagogen warnen vor der einengenden Abgrenzung der einzelnen Fächer und suchen nach fachübergreifenden Fragestellungen und Modellen. Äußerst facettenreich erweist sich die Betrachtung der Beziehung von Musik und Bildender Kunst, ja so vielschichtig, daß die Gefahr einer dilettantischen Betrachtung nicht ausgeschlossen erscheint.

Um so notwendiger ist eine intensive Betrachtung des Verhältnisses der beiden Künste im Gespräch der Fachdisziplinen, gilt es doch, Gemeinsamkeiten, Berührungen, Unterschiede, Verschränkungen und Grenzüberschreitungen aufzuspüren. So interessiert Musikpädagogen die Entwicklung in der Kunstpädagogik: Auf welche Weise setzt sich Kunstpädagogik und Kunstunterricht mit den durch Technisierung, zunehmende Freizeit, Arbeitsplatzmangel, weltweite Öffnung und subjektiven Sinnverlust zu kennzeichnenden Lebensbedingungen auseinander? Befindet sich Kunsterziehung nach der Annäherung an ästhetische Alltagsphänomene, nach der Betonung des reflektierenden und ideologie-kritischen Moments im Kunstunterricht auf dem Rückzug zum „Musischen“ bzw. zur kunsthistorisch/kunstwissenschaftlichen Werkinterpretation? Für beide Fächer stellt sich gleichermaßen das Legitimationsproblem von Kunst als Genuß- und Erkenntnisquelle, als individuelle Erlebnis- und Ausdrucksmöglichkeit, als Kommunika-

tionsanlaß, als Utopie und Antizipation des Möglichen, als Analyseobjekt, als schöpferischer Prozeß, als therapeutisches Medium, als Abbild und Kritik der gesellschaftlichen Realität. Zahlreiche gemeinsame Probleme bedürfen der interdisziplinären Erörterung und der Entwicklung gemeinsamer Perspektiven: Ist Kunst lehrbar? Kann eine Begriffsbestimmung des Ästhetischen für eine Didaktik fruchtbar gemacht werden? Wie sind Vermittlungsprobleme der Kunst der Gegenwart zu lösen? Auf welche Weise kann sich ein fächerübergreifender Unterricht der Fachkompetenz der Disziplinen versichern? Mitglieder des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung interessiert, welche Forschungsarbeiten im Bereich Kunst vorgelegt werden, um die fachlichen Grundlagen zu erarbeiten und Voraussetzungen für effektive Vermittlungsstrategien zu schaffen. Von Interesse ist auch, ob Kunstpädagogik in der Diskussion wissenschaftstheoretischer Grundlagen des Faches vorangekommen ist (z.B. Terminologie, Methodologie, Integration der unterschiedlichen historisch-hermeneutischen, empirischen, ideologie-gesellschaftskritischen Ansätze). Auf nahezu allen Feldern fehlt es an kooperativen Formen der Aufarbeitung gemeinsamer Probleme, obwohl sie greifbar auf der Hand liegen: Querbezüge der Entwicklung der beiden Fachdisziplinen sind herzustellen, stilkundliche Parallelen der beiden Künste, analoge Verfahrensweisen und Techniken der Gestaltung aufzuzeigen, Wahrnehmungsqualitäten medienspezifisch zu analysieren, grenzüberschreitende Ausdrucksmöglichkeiten (Videoclips, Filmmusik, Klangskulpturen, Klanginstallationen, Musiktheater, Graphische Notation, Malen zu Musik) wechselseitig zu beleuchten, kreative Prozesse zu vergleichen und Doppelbegabungen wie A. Schönberg, F. Mendelssohn-Bartholdy, F. Chopin, F. Smetana, F. Busoni, W. Egek, E. Satie, O. Schoeck u.a. für den Unterricht zu erschließen. Modelle der Sinndeutung für Kunst und Musik können fachübergreifend entwickelt und gemeinsame Inhalte, Methoden und Problemlösungen behandelt werden.

Die Augsburger Tagung des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung, deren Durchführung wesentlich durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Bayern ermöglicht wurde - dafür sei nochmals herzlich gedankt - greift einige dieser Probleme auf, um sie aus Sicht der Kunst/Musikpädagogik und Psychologie zu diskutieren. Es bleibt zu wünschen, daß die Kontakte der Fachdisziplinen fortgesetzt und viele der angesprochenen Fragen in nächster Zeit interdisziplinär erörtert werden.

Der Herausgeber

Inhaltverzeichnis

Vorwort	5
Tagungsprogramm Augsburg 1988	13
HANS DAUCHER	
Zum Legitimationsproblem der ästhetischen Erziehung	17
ECKHARD NOLTE	
Die Musik und die anderen Künste - Musikpädagogische Diskussionsbeiträge des 19. Jahrhunderts	31
BARBARA BARTHELMES	
Musikpädagogik und Bildende Kunst Anmerkungen zur Funktion der Kunst in der Musikpädagogik	40
HELGA DE LA MOTTE-HABER	
Die Künste als Kunst Pictures of Pictures from Pictures of Pictures	56
WILFRIED GRUHN	
Begegnung der Künste: Kandinsky und Schönberg Von der Hinfalligkeit des Schönen und der Harmonie der Dissonanz	61
CHRISTIAN SCHEIB	
Multimedia Zwei Einzelgänger als Vorgänger und zwei Desperados als Erben Claude Bragdon, Wassily Wereschtschagin und "Station Rose"	81
HEINER GEMBRIS	
Was sagt das Publikum zur Kunst der Avantgarde? Aus dem Gästebuch der Klanginstallation von John Cage auf der documenta 8	90
ALEXANDER KOPP	
Gegenstand und Oberfläche Morton Feldmans Gedanken über die Beziehung von Kunst und Musik	111

HELGA JOHN-WINDE	
Räumliche Vorstellungen in Kinderzeichnungen	119
KARL GRAML	
Spontangesänge von Kindern zu Bildern	133
GÜNTER KLEINEN	
Seerosen-Bilder und Schritte im Schnee	
Strukturelle Analogien zwischen Bildern und Musik als Weg einer Annäherung an den musikalischen Impressionismus	145
GÜNTHER ROTIER	
Die Gestaltung von Schallplattencovern	154
FRED RITZEL/JENS THIELE	
Kritik oder Blasphemie?	
Über die Rekonstruktion von Musikereignissen der Nazi-Zeit in R.W. Fassbinders Film Lili Marleen (BRD 1980)	162
ACHIM SCHUDACK	
Hollywood im Umbruch: Jazz im 'social problem film' der frühen 50er Jahre	181
ULRIKE SEITZ	
Ansätze der Kunsttherapie im Überblick	197
WOLFGANG MICHAELIS	
Welt in Wahrnehmung und Abbildung	210
HELMUT SEGLER	
Tänze der Kinder in Europa - Konsequenzen für den Musikunterricht der ersten Schuljahre	226
GEORG MAAS	
Zur Bildung musikalischer Formbegriffe im Musikunterricht: Ergebnisse und methodische Aspekte einer Evaluationsstudie als Beitrag zur empirischen musikpädagogischen Unterrichtsforschung	236
RENATE MÜLLER	
Musikalisches Ambiente als Bedingung musikalischer Flexibilität Jugendlicher	252

DIETMAR PICKERT		
	Außerschulische musikalische Aktivitäten der Musiklehrer. Methoden der Datenerhebung und adäquate Datenaufbereitung	269
KLAUS HEIMES		
	Musik in Südafrikas tertiärem Bildungsbereich: Diskrepanz zwischen Zielsetzung und sozialer Umwelt	286
KOLLOQUIUM		
	Musikpädagogische Forschungsdefizite aus Sicht der Lehrer	299
AUSSTELLUNG		
	Bild-Musik/Musik-Bild. Georg Popp	301
DOKUMENTATION DER AUSSTELLUNG DES ARBEITSKREISES MUSIK- PÄDAGOGISCHE FORSCHUNG (AMPF)		
	Musikpädagogische Forschung: Informationen, Experimente, Filme	303
I.	Musik im Unterricht	
	Wolfgang Martin Stroh	
	Szenische Interpretation von Opern in der Schule	304
	Gunter Reiß, Mechthild von Schoenebeck	
	Musikpraxis an den Schulen Nordrhein-Westfalens	305
	Hans Günther Bastian	
	Neue Musik im Schülerurteil	307
	Rudolf-Dieter Kraemer, Georg Brunner	
	Visualisierung und Verbalisierung musikalischer Vorstellungen	308
	Werner Pütz	
	Musikverstehen durch Musikmalen	309
	Helmut Schaffrath, Erika Funk-Hennigs, Thomas Ott, Winfried Pape	
	Studie zur Situation des Musikunterrichts und der Musiklehrer an allgemeinbildenden Schulen der Bundesrepublik Deutschland und West Berlins	313

	Wolfgang Martin Stroh, P. Bayreuther, W. Schulz, M. Becker, J. Beckmann	
	Kommunikationsstrukturen bei Großgruppenimprovisationen	314
II.	Künstlerische Ausbildung	
	Frauke Grimmer	
	Instrumentalausbildung und Lebensgeschichte	316
	Hans Günther Bastian	
	Jugend musiziert. Der Wettbewerb in der Sicht von Teilnehmern und Verantwortlichen	317
	Hans Günther Bastian	
	Leben für Musik. Eine Biographiestudie über, musikalische (Hoch-)Begabungen	318
	Walter Scheuer	
	Zwischen Tradition und Trend. Die Einstellung Jugendlicher zum Instrumentalspiel. Eine empirische Untersuchung	320
III.	Musikalische Rezeptionsforschung	
	Günther Rötter	
	Die Beeinflussbarkeit emotionalen Erlebens von Musik durch analytisches Hören. Psychologische und physiologische Beob- achtungen	321
	Rudolf-Dieter Kraemer	
	Meßgerät zur musikalischen Rezeptionsforschung (MzR)	323
	Heiner Gembris	
	Musikhören und Entspannung	324
	K. Gramt, H. Gembris, R.-D. Kraemer	
	Filmdokumentation musikpädagogische Forschung: „Der Feuervogel- geltest“	
	Studien zum musikalischen Gedächtnis	327
	Klaus-Ernst Behne	
	„Blicken Sie auf die Pianistin!“ Zur bildbeeinflußen Beurteilung des Klavierspiels im Fernsehen Bericht über eine explorative Vorstudie	329
	Karl Gramt	
	Überprüfung der Fähigkeit, Tonhöhen zu unterscheiden	331
	Günther Batet	
	Videomusik	332

IV.	Musik im Alltag	
	Barbara Barthelmes, Heiner Gembris	
	Musik - Mode - Lebensstil	333
V.	Kinderbilder als Erhebungsverfahren	
	Günter Kleinen	
	Kinderbilder als Erhebungsverfahren zur Musiksozialisation im Grundschulalter	336
	Karl Graml	
	Kinder singen zu Bildern	337
VI.	Einsatz von Computern in Musikerziehung und Musikwissenschaft	
	Helmut Schaffrath	
	Essener Musik-Datenbanken	
	Einsatz von Rechnern für die Musikwissenschaft	338
	Rudolf-Dieter Kraemer, Heiner Gembris, Bernd-Georg Mettke, Kurt Suttner, Johann Winter	
	Übertragung von Musikhandschriften der Oettingen- Wallerstein'schen Bibliothek	340
	Michael Roske	
	Musapaed/Musaseku	
	Das Datenbankkonzept zum Forschungsprojekt: „Musik- pädagogik des 19. Jahrhunderts“	341
	Christoph Hempel/Klaus-Ernst Behne	
	Gehörtraining: Unterstützung durch den Computer	342
VII.	Musik und Politik	
	Erika Funk-Hennigs	
	Dokumentation über musikalische Aktivitäten der Rechtsextremisten	345
	Gisela Probst-Effah	
	Musik in Konzentrationslagern des Nationalsozialismus	347
VIII.	Geschichte der Musikerziehung	
	Michael Roske	
	Die Musikpädagogik Lina Ramanns. Werk, Wirken,	

	Nachwirkung	348
	Ursula Eckart-Bäcker	
	Die Schütz-Bewegung	
	Zur musikgeschichtlichen Bedeutung des „Heinrich-Schütz Kreises“	351
	Eckhard Nolte	
	Musikpädagogische Ikonographie	353
IX.	MPZ Zentralstelle für Musikpädagogische Dokumentation (J.W. Goethe- Universität Frankfurt)	
	Ulrich Günther	
	Eine Musikstunde 1942 – simuliert	354
X.	Engagiert für musikpädagogische Forschung	
	Wolfgang Schmidt-Brunner	356
	Sigrid Abel-Struth	359
	Arbeitskreis Musikpädagogische Forschung e.V. (AMPF)	

AMPF-Tagung Augsburg - 21. bis 23. Oktober 1988

Programm

Freitag, 21. 10. 1988

11.00 - 12.30 Uhr

Musikpädagogische Forschungsdefizite aus der Sicht der Lehrer, Kolloquium für interessierte Kollegen
Begrüßung

14.00 Uhr

14.15 - 15.30 Uhr

Eckhard Nolte (München)

Musik und die anderen Künste - musikdidaktische Überlegungen des 19. Jahrhunderts

Barbara Barthelmes (Berlin)

Musikpädagogik und Bildende Kunst
Anmerkungen zur Funktion der Kunst in der Musikpädagogik und über Methoden der musikpädagogischen Kunstbetrachtung

16.00 - 17.15 Uhr

Hans M. Daucher (München)

Zum Legitimationsproblem ästhetischer Erziehung

17.30 - 18.15 Uhr

Fred Ritzel/Jens Thiele (Oldenburg)

Kritik oder Blasphemie? Über die Rekonstruktion von Musikereignissen der Nazizeit in W. Faßbinders „Lili Marleen“

18.30 Uhr

Empfang der Stadt Augsburg

20.00 Uhr

Konzert: via-nova-chor (München)
Leitung: Kurt Suttner

Samstag 22.10.1988

9.30 - 10.15 Uhr

Helga John-Winde (Augsburg)

Räumliche Vorstellungen in Kinderzeichnungen

10.30 - 12.30 Uhr

Günter Kleinen (Bremen)

Schritte im Schnee und Seerosenbilder

Karl Graml (Augsburg)

Spontangesänge von Kindern zu Bildern

Helmut Segler (Braunschweig)

Tänze der Kinder in Europa -
Konsequenzen für den Musikunterricht der ersten Schuljahre

Parallel dazu:

10.30 - 12.30 Uhr

Klaus Heimes (Port Elisabeth)

Musik in Südafrikas
Bildungsbereich: Diskrepanz von Zielsetzung und sozialer Umwelt

Renate Müller (Hamburg)

Musikalisches Ambiente als Bedingung musikalischer Flexibilität Jugendlicher

Dietmar Pickert (Marburg)

Außerschulische Aktivitäten der Musiklehrer. Methoden der Datenerhebung

13.30 - 15.00 Uhr

Stadtführung

15.00 - 16.30 Uhr

Günther Rötter (Berlin)

Die Gestaltung von Schallplattencovern

Alexander Kopp (Berlin)

Graphische Notation und Klang -
Morton Feldman

Parallel dazu:

15.00 - 16.30 Uhr

Achim Schudack (Essen)

Georg Maas (Paderborn)

Samstag 22.10.1988

17.00 - 17.45 Uhr

Ulrike Seitz (Augsburg)

18.00 - 18.45 Uhr

Wolfgang Michaelis (Augsburg)

20.30 Uhr

Sonntag 23. 10. 1988

9.30 - 10.15 Uhr

Helga de la Motte-Haber (Berlin)

10.30 - 12.30 Uhr

Christian Scheib (Wien)

Wilfried Gruhn (Freiburg)

Heiner Gembris (Augsburg)

Hollywood im Umbruch. Jazz im „social Problem film“ der frühen 50er Jahre.

Zur Bildung musikalischer Formbegriffe im Musikunterricht

Ansätze der Kunsttherapie im Überblick

Raumwahrnehmung aus psychologischer Sicht

Mitgliederversammlung

Die Künste als Kunst - Aufhebung der Gattungsgrenzen als ästhetisches Programm

Multimedia

Kandinsky und Schönberg. Hinfalligkeit des Schönen in der ästhetischen Theorie der malerischen und musikalischen Dissonanz

Zur Cage-Rezeption auf der documenta 8

Abschlussdiskussion